



Jugendberufsagentur
BIELEFELD
im **jobcenter**
Arbeitsplus Bielefeld

Situation auf dem Ausbildungsmarkt aus Sicht des Bielefelder Jobcenters *Arbeitsplus*

Bericht für den Jugendhilfeausschuss



Allgemeine Situation auf dem Ausbildungsmarkt

- Der Ausbildungsmarkt wird von gegensätzlichen Entwicklungstendenzen begleitet:
 1. **Steigerung beruflicher Anforderungen an die Bewerber** und Erhöhung der Voraussetzung zur Einmündung in eine Ausbildung.
 2. Tendenzielle **Abnahme des Bewerberpotentials**:
 - das zur Verfügung stehende Bewerberpotential im SGB II wird zunehmend betreuungsintensiv.
 - die Anzahl der Jugendlichen, die aufgrund persönlicher Problemlagen und fachlicher Qualifikationen zunächst in Maßnahmen des Übergangs auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet werden müssen, steigt.
 3. Das Bildungsgefälle der Bewerber zeigt unterschiedliche Entwicklungen in 2015**
 - Die Zahl der Bewerber ohne Hauptschulabschluss stieg analog zum Vorjahr auf 3,5%. Insgesamt verfügten 119 Bewerber über keinen Hauptschulabschluss.
 - Der Anteil der Bewerber mit einem allgemeinen Hochschulabschluss stieg um 2,4%
 4. **Unternehmen** haben trotz des prognostizierten Fachkräftemangels **Schwierigkeiten geeignete Bewerber zu finden**, melden gleichzeitig **zunehmend weniger Ausbildungsstellen** (Im Vergleich zu 2014 waren es in Agenturbezirk Bielefeld -3,2%. In Bielefeld -12,5%)**

**Quelle: Pressemitteilung Agentur für Arbeit, 29.10.15

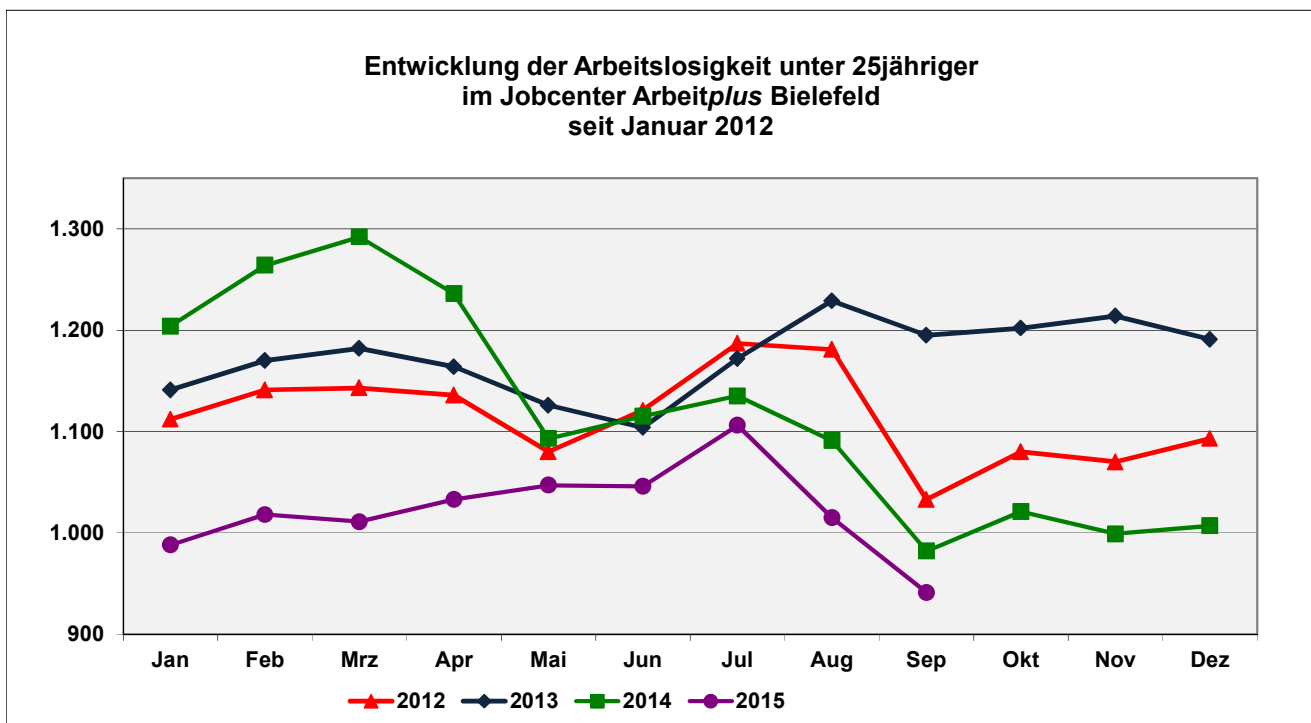
Situation auf dem Ausbildungsmarkt für SGB II Kunden

Die Vermittlung in Ausbildung in 2015 gestaltet sich für den SGB II Kundenkreis im Vergleich zu 2014 schwieriger:

- **offene Stellen** sind in den Ausbildungsberufen zum Gebäudereiniger, Zimmerer, Maurer, Maler, Lageristen, in Pflegeberufen sowie Hotel- und Gaststättenberufe vorhanden.
→ Auch mit zielgerichteter Beratung finden diese Berufe wie auch im Vorjahr wenig Zustimmung seitens der Bewerber.
- Der **Trend höherwertigere Schulabschlüsse** zu erlangen, bleibt ungebrochen.
→ Trotz intensiver Beratung können Jugendliche bei bestehenden Alternativen zwischen Ausbildung und Schulbesuch nur schwer für die Aufnahme einer Ausbildung gewonnen werden.
- Steigerung der Betreuungsintensität von Bewerbern sowie der Anforderungen an die Beratung.



Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld - U25 -



Zielwert zum Jahresende 2015:
Veranderung der durchschnittlichen Arbeitslosenquote U25 des Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr um Prozentpunkte **-0,2**

Im September waren im JDW **1.023 Jugendliche im Jobcenter Bielefeld arbeitslos** gemeldet. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote U25 betrug **5,5%**. Die Entwicklung bewegt sich weiterhin im positiven Bereich.

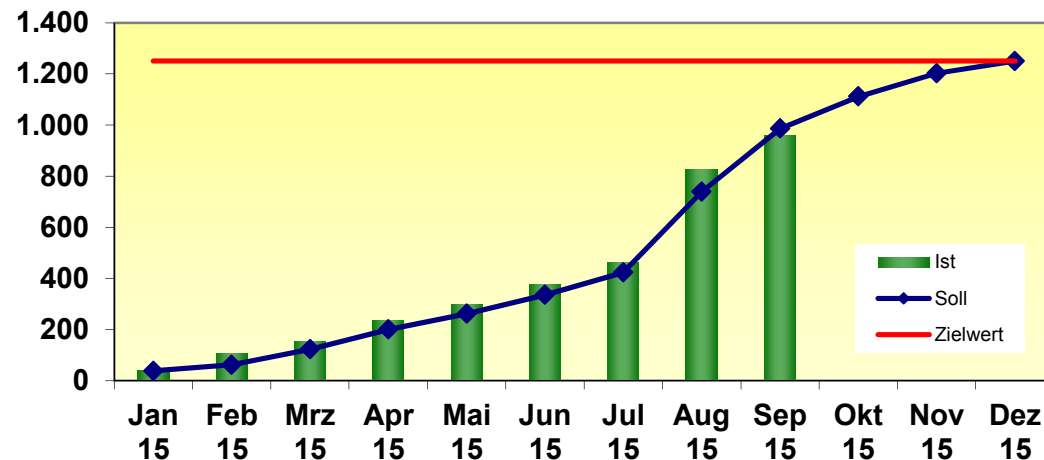
Die Arbeitslosigkeit der unter 25jahrigen weist im September 2015 analog zur Gesamtarbeitslosigkeit einen sinkenden Trend aus. Im Gegensatz zur Gesamtarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II liegt die Arbeitslosigkeit der unter 25jahrigen weiterhin deutlich unter dem Niveau der vorangegangenen Jahre.



Aktivitäten zum Abbau von Jugendarbeitslosigkeit

- Integration in Arbeit und Integration in Ausbildung

Integrationen U25



Zielwert zum Jahresende:

1.250 Integrationen U25

Sollwert Integrationen U25 im September: 986

Integrationen U25 im September: 959

Soll-Ist-Abweichung absolut: -27

Soll-Ist-Abweichung in %: -2,8

Zielwert Ausbildungsaufnahmen

Regionalziel Stadt BI: 580

Bis September sind 543 Aufnahmen in Ausbildung zu verzeichnen gewesen.

Aktivitäten zum Abbau von Jugendarbeitslosigkeit

- Verbesserung von Nachhaltigkeit von begonnenen Ausbildungsverhältnissen durch die Implementierung einer zusätzlichen Stelle im Rahmen „Assistierte Ausbildung“
 - Aktuell sind 53 Jugendliche in Betreuung
 - 40 TN hatten mit Aufnahme der Betreuung eine Zusage für eine Ausbildung
 - 13 TN waren unversorgt. 46% wurden in Ausbildung/EQ vermittelt
 - Implementierung eines Runden Tisches zur rechtskreisübergreifenden Abstimmung im Projektansatz

Aktuelle Ergebnisse:

- Bei 47 TN liegen Unterstützungsbedarfe aufgrund folgender Indikatoren vor:
 - 68% Migrationshintergrund
 - 57% Familiäre Situation
 - 53% Arbeits- und Sozialverhalten
 - 51% Finanzielle Situation
 - 43% Schulabschluss
 - Monatliche Kontakte (mind.)
 - 528 Kontakte zu den Teilnehmern
 - 69 Betriebskontakte (Akquise und Intervention)
- } Ausbildungsabbrüche konnten nicht gänzlich vermieden werden, lagen aber bei insg. 5%

Aktivitäten zum Abbau von Jugendarbeitslosigkeit

- Work- and-Education-First-Ansatz

Gesamtzweisungen: 407 / Teilnehmer: 296 **

- Anzahl Austritte: 264 → 133 Integrationen
 - Aufnahme sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: 103
 - Aufnahme Ausbildung: 31

Nachbetrachtung nach 3 Monaten:

- Anzahl TN in der Nachbetrachtung: 170
 - Aufnahme soz. Ver. Besch.: 88
 - 38 Studium/ Schule/ Minijob (= keine Hilfebedürftigkeit)
 - 44 wieder alo / oder in arbeitspolitischen Maßnahmen

Nachbetrachtung nach 6 Monaten:

- Anzahl TN in der Nachbetrachtung: 107
 - Aufnahme soz. Ver. Besch.: 60
 - 22 Studium/ Schule/ Minijob (= keine Hilfebedürftigkeit)
 - 25 wieder alo / oder in arbeitspolitischen Maßnahmen

** Geschlecht: 49% männlich/51% weiblich

Aktivitäten zum Abbau von Jugendarbeitslosigkeit

- Zielgruppenorientierte Fokussierung und Steuerung:
 - Verhinderung von Heranwachsenden in die Arbeitslosigkeit durch die Erhöhung von Vermittlungsbemühungen bei **unversorgten Bewerbern**
 - Der aktuelle Stand bei unversorgten Bewerbern liegt bei 32
 - Reduzierung von Kunden mit einer **abgeschlossenen Ausbildung**
 - Bei schwankenden Entwicklungen im Jahr Stand Ergebnis August 2015: - 9% i.V. zum Vorjahr
- Initiierung und Durchführung von Jobbörsen und „Job-/ und Ausbildungs-Cafes“ für marktnahe Kunden
 - Jobcenterinterne Veranstaltungen für Jugendliche im SGB II Bezug
 - 2015: 5 Jobcafes. Auswertung aus Veranstaltungen: 293 Einladungen / 154 Teilnehmer (=52%) / Mitwirkung von 45 Arbeitgebern / 49 Integrationen inkl. 1 Ausbildungsvermittlung
 - 2015: 1 Ausbildungscafe: 38 Einladungen / 30 Teilnehmer / Mitwirkung von 4 Arbeitgebern / 4 Einmündungen / 1EQ / 13 Praktika
 - rechtskreisübergreifende Jobbörsen (bspw. Speeddating, Late-Check-In, Jobstarter, Gibmir5)

Aktivitäten zum Abbau von Jugendarbeitslosigkeit

- Nutzung und Auslastung aller zur Verfügung stehenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmeangebote.

Grundsatz: konsequente und frühzeitige Nutzung des Absolventenmanagements

- Akquise zusätzlicher EQ-Stellen: Zielwert 120

Ergebnis: Betrachtungszeitraum: 01.08.14 – 31.07.2015:

111 eingeleitete Einstiegsqualifizierungen

➤ davon: 84 Bewilligt

➤ davon 57 bis Ende teilgenommen

➤ davon 48 Einmündung in Ausbildung

= Quote der bewilligten EQ und eingemündeten Jugendlichen in Ausbildung: 57,1%

- Akquise zusätzlicher Maßnahmen bei Arbeitgebern (MAG´s). Zielwert: 112

Ergebnis: Betrachtungszeitraum: 01.01.2015 – 18.09.2015

➤ 60 MAG´s

Weitere Projekte

- Informations-/ Ladenlokal „JUBA“ am Standort Niederwall – Jugendberufsagentur im Jugendhaus in Kooperation mit der REGE mbH
- Erweiterung des Beratungsansatzes im SGB II durch Einsatz von Integrationskräften des Ausbildungsteams an zwei Haupt- und zwei Realschulen.
- Erweiterung des Work-First-Ansatzes durch Werkakademie zum 01.01.2016



Jugendberufsagentur
BIELEFELD
im Jobcenter
Arbeitsplus Bielefeld

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

